

„Andreas-Möller-Geschichtspreis“ 2024: Bewerbungsstart

Engagement für Regionalgeschichte – Vorschläge bis 30. April 2024 einreichen

Freiberg, 1. Februar 2024

Wissen zur regionalen Geschichte erforschen und bewahren – das ist ein wichtiges Anliegen vieler ehrenamtlich tätiger Orts- und Stadtchronisten. Sie recherchieren für Publikationen zu historischen Besonderheiten, geben ihre Ergebnisse an künftige Generationen weiter oder widmen sich bspw. mit großem Engagement der Pflege von Denkmälern, Menschen und Initiativen, die sich diese Anliegen zur Aufgabe gemacht haben, können nun wieder für eine besondere Auszeichnung nominiert werden. Die Stiftung für Kunst und Kultur der Sparkasse Mittelsachsen vergibt den „Andreas-Möller-Geschichtspreis“ 2024.



Über 20 Jahre Engagement für regionale Geschichtsforschung

Die Sparkassen-Stiftung und der Freiburger Altertumsverein e. V., der die Ehrung fachlich begleitet und unterstützt, setzen sich seit mehr als 20 Jahren gemeinsam dafür ein, dass verdienstvolle historische Arbeiten bekannt gemacht und anerkannt werden sowie weiteres Engagement angeregt wird. Über den Geschichtspreis freuten sich bisher 46 Chronisten und 9 Autorengemeinschaften/Vereine für wissenschaftliche Publikationen, Ausstellungen oder Forschungsprojekte. Vier Sonderpreise hat die Stiftung für die Vermittlung von geschichtlichem Wissen vergeben. Die Anerkennung „Historiker von morgen“ für Schul- oder Studienprojekte ging bereits 12 Mal an Arbeitsgruppen von Jugendlichen. 2023 freuten sich Roland Kowar und der Verein „Freiberger Münzfreunde e.V.“ über den Andreas-Möller-Geschichtspreis. Eine Nachwuchsehrung ging an Katharina Jurk.

Nominierungen für das Jahr 2024

Vorschläge für eine Nominierung sind für Personen und Institutionen möglich, die sich mit der Geschichte im Gebiet der früheren Landkreise Freiberg und Mittweida beschäftigen. Der Geschichtspreis kann an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine verliehen werden, die sich thematisch mit historischer Forschung und Dokumentation oder der Pflege und dem Erhalt von historischen Sachzeugen in Mittelsachsen beschäftigen. Ein Sonderpreis kann für die Vermittlung und Präsentation der Regionalgeschichte in Mittelsachsen vergeben werden.

Neu 2024: Schulklassen können sich beteiligen

Im Rahmen der Preisverleihung ist eine Würdigung besonderer Leistungen junger Menschen mit der Nachwuchsehrung „Historiker von morgen“ möglich. Unter dem Titel „Mein Heimatort“ können schulische Arbeiten eingereicht werden, die von Klassen (ab Klassenstufe 8), Arbeitsgruppen oder einzelnen Jugendlichen (ab 14 Jahre) in Oberschulen und Gymnasien oder Studierenden erstellt wurden. Dies können bspw. Projektpräsentationen, Fach- oder Abschlussarbeiten sein, die geschichtliche Rechercheergebnisse beinhalten.

Bewerbungsfrist: 30. April 2024

So geht's: **Bewerbungsbogen** „Andreas-Möller-Geschichtspreis“ 2024 ausfüllen und mit den erforderlichen Anlagen **bis 30. April 2024** an die Sparkassen-Stiftung schicken – einfach per E-Mail.

Alle Unterlagen und Informationen zur Ausschreibung gibt's online:
www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Indra Frey

Vorstandsvorsitzende der Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur

Pressesprecherin Sparkasse Mittelsachsen

Telefon: 03731 25-1026, E-Mail: indra.frey@sparkasse-mittelsachsen.de

Andreas-Möller-Geschichtspreis

Die jährliche Ehrung für regionalgeschichtliches Wirken wird seit 2002 verliehen und reflektiert auf einen verdienstvollen Freiburger Stadtchronisten. Der 1598 geborene Andreas Möller hinterließ eine Chronik, die einen Bogen über fünf ereignisreiche Jahrhunderte von 1156 bis 1650 spannt. Sein Buch gehört zu den bedeutendsten deutschen Städtechroniken dieser Zeit.



Die Initiative von Sparkassen-Stiftung und Freiburger Altertumsverein e. V. ist überregional anerkannt. Im Frühjahr 2006 erhielt sie die Auszeichnung „DAVID“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) für besonders innovative Stiftungsprojekte.

Die Stiftung engagiert sich für die Förderung von Kunst, Kulturleben und Denkmalpflege. Mit „Schule unter Tage“, „Lust auf Lesen“ und „Junge Musik“ bietet sie eigene Projekte an, bspw. für Schulklassen, Vereine und Gruppen. Die Vergabe des „Andreas-Möller-Geschichtspreises“ rundet die Fördertätigkeit der Stiftung ab. Seit ihrer Gründung hat sie gemeinnützige Projekte und Initiativen mit insgesamt über 800.000 Euro unterstützt.